



13.12.2023

CARLOFON: NEUE KORROSIONSSCHUTZ-SPRITZPLÄNE FÜR BYD UND DS

Punktschweiß-Bereiche, Doppelungen, Falze, Schweller, Längs- und Querträger sowie Türunterkanten: An zahlreichen Stellen in Fahrzeugen gibt es Hohlräume, die Einfallstore für Korrosion sind. Um diese für Werkstätten ersichtlich zu machen, hat Carlofon in den vergangenen Jahren nach eigenen Angaben weit über 1.000 Spritzpläne für den Korrosionsschutz an verschiedenen Fahrzeugmarken erstellt. Nun hat der Ausrüster weitere Spritzpläne veröffentlicht. Diese sind für unterschiedliche Modelle der Fahrzeugmarken BYD und DS angefertigt worden.

FÜR WELCHE MODELLE GELTEN DIE NEUEN SPRITZPLÄNE?

Konkret zeigen die Spritzpläne zu konservierende Stellen und deren Zugänge an den BYD-Modellen ATTO 3, HAN und TANG sowie an den DS-Modellen 3, 4, 7 und 9. Die Spritzpläne sollen die Werkstätten unterstützen, die im Lizenzsystem Carlofon Protect arbeiten. „Diese Pläne sind für die Mitarbeiter in den Betrieben essentiell für die fachgerechte Hohlraumkonservierung. Denn jedes Fahrzeugmodell ist anders, für die fachgerechte Konservierung müssen alle Zugänge und mögliche Hohlräume beachtet werden“, erklärt André Herrmann, Geschäftsführer bei Carlofon. Seinen Angaben zufolge gehören derzeit rund 100 Betriebe zum Carlofon Protect Netzwerk.

VERDECKTE HOHLRÄUME IN NEUWAGEN BERGEN KORROSIONSRISIKO

André Herrmann weiß: „Gerade bei Neuwagen verbergen sich hinter der Abdeckung oft Hohlräume, die noch nicht ab Werk vor Korrosion geschützt wurden. Diese zu behandeln und vor allem, seine

Kunden auf dieses Risiko der Rostentwicklung hinzuweisen, kann für K&L-Betriebe ein lohnenswertes Zusatzgeschäft darstellen.“

KORROSIONSSCHUTZPRODUKTE MIT SPEZIELLEN EIGENSCHAFTEN

Bei der Hohlraumkonservierung verwenden die Betriebe laut dem Carlofon Geschäftsführer spezielle Produkte, die auf die Konservierung von Hohlräumen abgestimmt sind. „Diese bringen besondere Eigenschaften mit. Dazu zählen unter anderem eine gute Kriechfähigkeit, hervorragender Schutz gegen Korrosion und eine homogene Filmbildung.“ Mit speziellen Düsen und Sonden werde das Rostschutzmaterial unter Druck, also fein zerstäubt, in die Hohlräume eingebracht. „So ist eine einwandfreie Benetzung, auch von schwer zugänglichen Bereichen, gewährleistet“, erklärt der Experte.

Auf der [Carlofon-Website](#) erhalten Betriebe Informationen dazu, wie sie Carlofon Protect Station werden können.

Ina Otto